

Anita Lenti Zweite über Mitteldistanz

Triathlon. – «Im eigenen Kanton an einem Ironman-Anlass teilzunehmen, ist Pflicht», stellte Anita Lenti vom Koba-Tri-Team im Rückblick auf den Triathlon-Grossanlass in Rapperswil-Jona fest. Letzten Sonntag startete die Salezerin zusammen mit 2250 Sportlern aus 47 Nationen bei einer sogenannten 70.3-Veranstaltung, einem Halbdistanz-Ironman. Nach ihrem eindrücklichen Auftritt in China vom vergangenen März war dies Lentis erster Triathlon-Ernstkampf.

Ungewöhnlicherweise fand sich Anita Lenti im kalten Zürichsee nicht zurecht. So stieg sie erst nach 30 Minuten aus dem 17 Grad kalten Wasser und musste Aufholarbeit verrichten. Für die 90 Kilometer lange Radstrecke mit 950 Höhenmetern benötigte sie 2:56 Stunden. Den coupierten Parcours absolvierte sie willentlich langsamer als sonst, um auf der Laufstrecke aufs Ganze zu gehen. Dies gelang jedoch nur bedingt: Sie rannte die erste Laufrunde als schnellste Athletin ihrer Altersklasse, musste dann infolge Magenkrämpfen die Geschwindigkeit drosseln. Lenti benötigte für die 21,1 Kilometer lange Laufstrecke 1:45 Stunden und beendete das Rennen hinter der amtierenden Altersklassen-Weltmeisterin an zweiter Stelle. «Ich bin mit meiner Platzierung zufrieden, habe mir im Laufen aber mehr erhofft. Spätestens auf Hawaii treffe ich wieder auf die Siegerin», meint Lenti schmunzelnd. (pd)

Ein erfolgreiches OSSV-Jahr

Die Delegiertenversammlung des Ostschweizer Skiverbands (OSSV) wurde in diesem Jahr auf dem Säntis durchgeführt. Als besonderer Gast durfte der doppelte Doppelolympiasieger Simon Ammann begrüsst werden, der vom Verband für seine Leistungen geehrt wurde.

Wintersport. – Präsident Niklaus Feldmann konnte zahlreiche Delegierte des Ostschweizer Skiverbands in der Appenzeller Event-Halle auf dem Gipfel des Säntis willkommen heissen. Nach einem bewegten Start hat der anlässlich der letztmals im September 2009 durchgeführten ausserordentlichen Versammlung neu konstituierte Vorstand seine Arbeit erfolgreich aufnehmen können. Zügig führte Feldmann durch die Traktandenliste.

Der Rückblick auf die vergangene Saison zeigte einen facettenreichen Überblick über die Tätigkeiten und vor allem auch die erreichten Erfolge. Ganz besonders freuten sich die anwesenden Teilnehmer mit einer Standing Ovation über den doppelten Doppelolympiasieger Simon Ammann, der vom Verband für seine Leistungen ausgezeichnet wurde. Dass auch der Ostschweizer Nachwuchs ein grosses Potenzial aufweist, bewies Saskia Rohrer, welche den hervorragenden 1. Rang an der Schweizer Meisterschaft im Slalom erzielt hatte. Weitere geehrte Sportler aus der Region: Skirennläuferin Marianne Abderhalden, das OSSV-Skisprung-Team (Simon Ammann, Guido Landert, Pascal und Luca Egloff wurden Schweizer Meister im Teambewerb), sowie Skispringerin Erja Zelger, welche sich in ihrer Altersklasse den Gesamtsieg in der Helvetic Nordic Trophy sicherte.

Die Förderung des Winter-Breitensports gehört ebenfalls zu den zentralen Anliegen der Verbandstätigkeit. Die in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführte «Ostschweizer Snow Trophy» erfreut sich grosser Begeisterung und soll in der nächsten Ausgabe zu einem Fest für sämtliche Clubmitglieder und Wintersportfans ausgebaut werden. Die Festlegung der Termine der kommenden Saison wurden an der DV einstimmig gutgeheissen. (pd)

Lachen hat Flöserinnen befreit



Im Solo den Titel verteidigt: Milena Mechnig ist das Mass aller Dinge.



Die hervorragende Synchronität blieb den Kampfrichtern nicht verborgen: Der SC Flös Buchs schwamm in der Pflicht und in der Kür auf Rang eins und wurde in der Kategorie Jugend 3 Schweizer Meister.

Gleich drei Medaillen (zweimal Gold, einmal Bronze) holte die Jugend 3 des SC Flös Buchs an den Junioren-Schweizer Meisterschaften. Die goldene Auszeichnung im Team hing aber kurz an einem seidenen Faden, wurde aber mit einem Geniestreich doch noch realisiert.

Von Robert Kucera

Synchronschwimmen. – Viel Druck lastete auf dem Team Jugend 3 des SC Flös Buchs. Es wollte unbedingt die Goldmedaille an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften holen. «Der Druck war vor allem im letzten Training vor dem Wettkampf spürbar», erklärt Trainerin Marina Kersting. «Das Training war sehr schlecht», analysiert sie die Hauptprobe vor dem wichtigen Auftritt im heimischen Hallenbad in Buchs.

Auch unmittelbar vor der Kür am Samstagabend lag eine grosse Anspannung in der Luft. Kersting sah sich zum Handeln veranlasst. «Wir machten ein lustiges Aufwärmen», erklärt sie die Massnahme. Zur Musik der vor ihnen gestarteten Teams wurde getanzt, die Bewegungen kamen spontan zustande. Das Resultat: Es wurde viel gelacht, die Anspannung löste sich. «Die Mädchen gingen danach gut gelaunt an den Start und waren

befreit», so die Beobachtung Kerstings. Was dann folgte, war eine grandiose Kür, die zu Rang eins und zum Schweizer-Meister-Titel führte. «Jede Schwimmerin hat ihre bestmögliche Leistung gezeigt», sagt die sehr zufriedene Trainerin mit Stolz in der Stimme. Besonders die fast makellose Synchronität fiel ihr positiv auf.

«Haben unser Bestes gegeben»

Aus Flöser Sicht blieb es nicht bei diesem einen Höhepunkt. Bereits zuvor holten Milena Mechnig und Cristina Arioli im Duett der Jugend 3 die Bronzemedaille. «Ich bin sehr zufrieden mit Cristina. Sie hat hart gearbeitet für die Medaille», äussert sich Mechnig, worauf Arioli entgegnet:

«Ich bin froh, mit Milena schwimmen zu dürfen.» Die Trainerin schätzt die Leistung hoch ein: «Dieser dritte Platz ist ein sehr gutes Resultat. Beide schwammen in der Pflicht stark und in der Kür holten sie ihr Bestes heraus.» Mechnig, die bei sämtlichen Medaillenerfolgen des SC Flös Buchs an diesen Schweizer Meisterschaften beteiligt war, bedeutet diese bronzene Auszeichnung «sehr viel» und meint: «Wir haben unser Bestes gegeben. Mehr lag nicht drin.» Und Arioli ist einfach «glücklich».

«Stressig, aber es macht Spass»

Neben dem Teambewerb und dem Auftritt im Duett ging Milena Mechnig auch im Solo der Kategorie Jugend 3

an den Start. «Drei Disziplinen sind genug. Es ist schon stressig», sagt sie. «Aber es macht Spass.» Eine Lieblingsdisziplin hat sie nicht, sie schwimmt alles sehr gerne. Als strengste Sparte des Synchronschwimmens empfindet Mechnig das Solo. Doch just hier ist sie die beste Schweizerin ihrer Altersklasse. «Mit der Kür bin ich zufrieden», meint die Schaanerin, die mit einem grossen Vorsprung aus dem Pflichtprogramm in den Wettkampf steigen durfte. Ihr Ziel war deshalb klar: Rang eins und somit die Titelverteidigung schaffen. Obwohl Trainerin Marina Kersting betont, dass sie Mechnig schon viel besser schwimmen sah, reichte es zur verdienten Goldmedaille.



Die besten Juniorinnen des Landes: In der Kategorie Jugend 1 siegte Morges Natation.



Ein starkes Duett: Milena Mechnig (links) und Cristina Arioli sichern sich mit einer guten Leistung die Bronzemedaille.

Ranglistenauszug

Jugend 1. Team: 1. Morges Natation 75,192. 2. Synchro Mittelland 73,865. 3. Limmat Nixen Zürich 72,893. – **Duett:** 1. Simone Zwicky / Pascal Zwicky, Ersatz Anja Nyffeler (Synchroverein Bern) 77,150. 2. Manon Zryd / Elisa Boffi, Ersatz Laura Bersier (Morges Natation) 77,112. 3. Laura Ermano / Sereina Richner (Limmat Nixen Zürich) 75,385. – 8. Audrey Kovatsch / Matilda Wunderlin (SC Flös Buchs) 69,505. – **Solo:** 1. Elisa Boffi (Morges Natation) 77,652. 2. Laura Ermano (Limmat-Nixen Zürich) 76,050. 3. Anja Nyffeler (Synchroverein Bern) 75,897. – 12. Audrey Kovatsch (SC Flös Buchs) 67,722.

Jugend 2. Team: 1. Limmat-Nixen Zürich 65,966. 2. Morges Natation 63,878. 3. Jeunesse Natation Onex 62,930. – 7. SC Flös Buchs 60,901. – **Duett:** 1. Pamela Gulizia / Charlotte Despland, Ersatz Marion Fonjallaz (Morges Natation) 66,812. 2. Elsa Arrigoni / Estelle Muller (Aqua Synchro Genève) 65,710. 3. Simone Ruckstuhl / Marina Ganci (Limmat-Nixen Zürich) 65,690. – 7. Patricia Plat / Nina Rohrer (SC Flös Buchs) 62,627. 18. Indira Waser / Jennifer Siegfried, Ersatz Ekaterina Valieva 56,095. – **Solo:** 1. Sara Nyffeler (Synchroverein Bern) 69,597. 2. Pamela Gulizia (Morges Natation) 67,226. 3. Elsa Arrigoni (AquaSynchro Genève) 65,346.

Jugend 3. Team: 1. SC Flös Buchs 59,082. 2. Synchro Mittelland 58,414. 3. Lugano Nuoto P. Sincro 56,858. – **Duett:** 1. Noémie Heiniger / Maria Piffaretti (Synchro Mittelland) 61,451. 2. Romane Terrier / Maxence Bellina, Ersatz Anaïs Bernard (Morges Natation) 60,376. 3. Milena Mechnig / Cristina Arioli (SC Flös Buchs) 59,609. – 9. Noemi Peschl / Lara Mechnig, Ersatz Nadine Oehri (SC Flös Buchs) 56,239. – **Solo:** 1. Milena Mechnig (SC Flös Buchs) 61,427. 2. Maria Piffaretti (Synchroverein Bern) 60,831. 3. Noémie Heiniger (SYV Schönenwerd) 60,133. – 4. Joelle Peschl (SC Flös Buchs) 59,929.

Free Combination: 1. Limmat-Nixen Zürich 83,000. 2. Morges Natation 82,750. 3. Synchroverein Bern 80,750. – 7. SC Flös Buchs 69,250.

Team SC Flös Jugend 2: Indira Waser, Jennifer Siegfried, Ekaterina Valieva, Patricia Plat, Nina Rohrer, Nadja Kipfer, Valeria Rizzo und Hannah Sele. Reserve: Jeanine Hanselmann und Nicole Haldner.
Team SC Flös Jugend 3: Noemi Peschl, Lara Mechnig, Milena Mechnig, Cristina Arioli, Rahel Thomé, Marluce Schierscher, Joelle Peschl und Selin Erdogan. Reserve: Vivienne Koch und Nina Göldi.
Team SC Flös Free Combination: Vera Gut, Nicole Haldner, Jeanine Hanselmann, Nadja Kipfer, Audrey Kovatsch, Patricia Plat, Valeria Rizzo, Indira Waser, Matilda Wunderlin und Nina Rohrer. Reserve: Jennifer Siegfried und Hannah Sele.



Sprung in die obere Tabellenhälfte verpasst: das Team Jugend 2 des SC Flös Buchs.